



P R E S S E M I T T E I L U N G

15. Jänner 2010

Vortrag Jordanka Telbizova-Sack: „Europa“ im Disput

Im Zuge der Erweiterungspolitik werden Muslime und Muslimas zu EU-BürgerInnen, die aber geografisch und kulturell bereits seit Jahrhunderten zu Europa gehören. Jordanka Telbizova-Sack spürt den Bildern, Perzeptionen und Argumentationsmustern nach, die im Hinblick auf „Europa“ und den „Westen“ in den Diskursen der Muslime und Muslimas selbst vorhanden sind.

Was ist „Europa“ für jene? Ist es das Christentum? Ist es Säkularisierung oder Atheismus? Ist es ein Symbol der Macht oder der ökonomischen Effizienz? Wird es durch Demokratie und Menschenrechte vertreten? Oder gilt es als moralisch dekadent? Wird es als eine homogene Einheit wahrgenommen, oder ist es eher eine vage Vorstellung voller Widersprüche? Telbizova-Sack geht in ihrem Vortrag diesen Fragen nach und wird die aktuellen Europa-Debatten bei ethnisch und sprachlich heterogenen muslimischen Gruppen in (Südost)Europa nachzeichnen.

Jordanka Telbizova-Sack

„Europa“ im Disput.

Muslimische Gemeinschaften in (Südost)Europa

Vortrag am IFK, Wien

18. Jänner 2010, 18.00 Uhr c.t. (öffentlich zugänglich, freier Eintritt)

Jordanka Telbizova-Sack ist seit dem Jahr 2008 Postdoc an der Graduiertenschule „Religion in Modernisierungsprozessen“ der Universität Erfurt. Sie studierte Philosophie in Sofia und Göttingen und ist IFK_Research Fellow.

Publikationen (u. a.): gem. mit Christian Voss (Hg.), Islam in (Südost)Europa. Kontinuität und Wandel im Kontext von Transformation und EU-Erweiterung, München 2009; Die Balkanmuslime zwischen „Orient“ und „Okzident“, in: Gabriella Schubert, Holm Sundhaussen (Hg.), Pro- und antiwestliche Diskurse in den Balkanländern, München 2008; Zwischen Hammer und Amboss. Die Torbeschen in der Republik Makedonien, in: Klaus Steinke, Christian Voss (Hg.), The Pomaks in Greece and Bulgaria, München 2007; Identitätsmuster der Pomaken Bulgariens. Ein Beitrag zur Minoritätenforschung, Marburg/Lahn 1999.